

AGRAR-SERVICE

JANUAR 2019 / 1. Ausgabe



*Landwirtschaft in
neuen Dimensionen*

Chancen und Auswirkungen
für die Landwirtschaft in Bayern

Vortrag von Stefan Dürr

*Geschäftsführer der Ekosem Agrar,
Landwirt in Russland und
größter Milcherzeuger in Europa*

**Do, 21.02.19
Inntalhalle
Rosenheim**

Kreisverband der

**Volksbanken Raiffeisenbanken
Rosenheim und Umgebung**



AGRAR-SERVICE

Jetzt
kostenlos
abonnieren!



Einfach
anmelden
unter:



[www.vb-rb.de/
abo-agrarservice](http://www.vb-rb.de/abo-agrarservice)

Inhaltsverzeichnis

Reportagen

40 Jahre Brotprüfung	4
Strom aus der Region am Herbstfest Rosenheim	5
Der Hagelforschungsverein und die Volksbanken Raiffeisenbanken ziehen an einem Strang	6
Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber auf dem Herbstfest Rosenheim	
Maisfeldtage lockten zahlreiche Landwirte	10
Schmankerlstrasse Rosenheim	11
VLF Kirchweihhofbesichtigung ein voller Erfolg	12

Aus der Region für die Region

Fachstellen für Pflegende Angehörige in Rosenheim und im Inntal	
Interview mit Markus Reihmann von der Caritas	15
Sicherstellung einer Flächendeckenden Versorgung	16
Auswirkungen der EU-Agrarpolitik auf die Landwirtschaft in Bayern	
Vortrag von Stefan Dürr	18

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG
Tegernseestr. 20
83022 Rosenheim
Telefon: 08031/185-0

Raiffeisenbank Aschau-Samerberg eG
Raiffiesenbank-Volksbank Ebersberg eG
Raiffeisenbank Griesstätt-Halfing eG
Raiffeisenbank Oberaudorf eG
Raiffeisenbank Tattenhausen-Großkarolinenfeld eG
Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG



40-jährige Brotprüfung der Bäckerring bei der Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee

Am 5. Oktober 2018 jährte sich die Brotprüfung der Bäckerring Rosenheim in den Räumen der Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG zum 40sten Mal. 30 Bäckereien lieferten hier rund 250 Brote in unterschiedlichen Sorten zur Bewertung ein. Brotprüfer Herr Manfred Stiefel von der Bäckerring hatte zwei Tage alle Hände voll zu tun. Geprägt durch unsere genossen-

schaftlichen Grundwerte helfen wir gerne den traditionellen Bäckern im Existenzkampf gegen die industriellen Großfabriken, die Qualität der Produkte in den Mittelpunkt zu stellen und die Brotkultur in Deutschland nicht aussterben zu lassen. Wir hoffen auf weiterhin die uns schon traditionell lieb gewordene Brotprüfung in unseren Räumen durchführen zu können.



v. l. n. r. Gerhard Schloots, Kreishandwerksmeister, Daniel Artmann, MdL Klaus Stöttner, Jens Köhler, GF der Bahnhofstrasse, Agrardirektor Christian Bürger, Wolfgang Sattelberger Obermeister der Bäckerring, Maria Bichler, stv. Kreisbäuerin, MdL Otto Lederer, Bezirksrat Sebastian Friesinger und Andreas Holzner GF der Bäckerring Rosenheim

„Qualität aus
Meisterhand.“





Strom aus der Region am Herbstfest Rosenheim

Strom aus der Region mit den vier starken Partnern der Region

In einer Kooperation mit den Stadtwerken Rosenheim, dem Wirtschaftlichen Verband Rosenheim sowie den Biogasfachverband gründeten sich 2015 „Die Vier starken Partner der Region“. Ziel dieser Kampagne ist es, das Bewusstsein in der Bevölkerung für regionale und nachhaltige Energieversorgung zu sensibilisieren. Als besondere Aktion ist hierbei zu erwähnen, dass seit 2015 das Rosenheimer Herbstfest ausschließlich mit nachhaltigem Strom aus der Region versorgt wird. Möglich macht dies das Engagement der Stadtwerke Rosenheim. Auch unsere Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber lies sich die

nicht entgehen und im Anschluß an dem Wiesenbesuch gab es noch eine fachkundige Runde unter Beisein von Frau OB Gabriele Bauer bei den Stadtwerken Rosenheim, bei der der Rosenheimer Landstrom der Stadtwerke erklärt wurde. Die Möglichkeit die hierdurch geschaffen wurde den Strom aus der Region auch in der Region für Stromkunden anbieten zu können, ist momentan Deutschlandweit einzigartig. Des weiteren arbeiten wir eng mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Rosenheim sowie der Wirtschaftsförderung des Landkreises Traunstein zusammen.

Der Hagelforschungsverein und die Volksbanken Raiffeisenbanken in Rosenheim und Umgebung ziehen an einem Strang

Aufgrund der zunehmenden Wetterextreme wie wochenlange Hitzeperioden, sinnflutartige Regenfälle oder Hagel wie sie auch in unserer Region vermehrt auftreten, wird die Klimaforschung immer wichtiger. Der Hagelforschungsverein sowie die Hagelbekämpfung mit unseren Hagelliegern nimmt hierbei eine Schlüsselposition ein.

Aus diesem Grund haben sich die Volksbanken Raiffeisenbank Rosenheim und Umgebung dazu entschlossen, die Forschungsarbeit des Hagelforschungsvereins auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Denn sie sehen sich als Regionalbanken und wollen so Verantwortung und einen sinnvollen Beitrag für die Region liefern.



v. l. n. r. Kreisdirektor Agrar Christian Bürger, stellvertretender Landrat, Josef Huber, Vorsitzender des Hagelforschungsvereins und Geschäftsführer des Hagelforschungsvereins und Hagelpilot Georg Vogl

Turbulenzen im Jahrhundertsommer

Während ein Jahrhundertsommer sich dem Ende zuneigt, kann die Hagelabwehr des Landkreises Rosenheim eine erste positive Bilanz ziehen. Der Saisonstart im Mai war alles andere als reibungslos. Die Überprüfung der Einsatzflugzeuge und

der Silberjodidgeneratoren durch die europäische Luftfahrtbehörde EASA und das Luftfahrtbundesamt führten erst einmal zu einem Startverbot für die Flugzeuge und so mussten die Piloten die ersten ernststen Gewitterlagen im Mai vom Boden aus beobachten. Glücklicherweise gab es daraus nur kleinräumig Hagelereignisse, deren Schäden

überschaubar waren. So richtig starten konnte die Saison dann letztendlich Ende Mai als die erlösende Flugberechtigung des Luftfahrtbundesamtes im Landratsamt einging. Der weitere Verlauf der Gewittersaison unterschied sich hingegen nicht viel von früheren Jahren. Insbesondere der heiße Sommer führte nicht zu vermehrten Gewitterlagen. So hielten sich auch die Einsatzzahlen im jahrelangen Durchschnitt. Bis Ende August wurden an 14 Einsatztagen 27 Einsatzflüge mit knapp 39 Einsatzstunden durchgeführt. Positiv wie auch in den vorangegangenen drei Jahren war wieder die Niederschlagsbilanz der beflogenen Gewitterzellen. Maximal Graupel oder ganz vereinzelt und kleinräumig kleiner Hagel wurde von den Bodenmeldern registriert. Oft ist die richtige Einschätzung der Wetterlage und der Hagelgefahr schwierig und so gab es auch einige Tage, an denen eine Impfung der Wolken mit Kondensationskeimen durchaus sinnvoll gewesen wäre, aber nicht erfolgte. Eine große Unterstützung der Hagelabwehr und des Hagelforschungsvereins wäre die Nutzung der kostenlosen Hagel-App „RO-BERTA“ durch möglichst viele Bürger. Hier hat jeder Nutzer die Möglichkeit auf die Einsatzflüge zuzugreifen, Bilder aus dem Einsatzflugzeug zu laden und uns das aktuelle Wetter zu melden. Jedes Jahr erhält der Melder mit den meisten Meldungen einen Freiflug im Hagelflieger. Weitere Informationen zur Hagelabwehr finden sie auch unter www.hagelabwehr-rosenheim.de. Über ihre Unterstützung, am besten mit einer Mitgliedschaft für 10 Euro im Jahr, würde sich die Hagelabwehr und der Hagelforschungsverein sehr freuen.

Ernteausfälle umfassend und individuell absichern

Mit dem Erntedankfest feiern die Christen am ersten Sonntag im Oktober die durch die Ernte erhal-

tenen Gaben. Doch Frömmigkeit und harte Arbeit auf dem Feld allein garantieren in Zeiten des Klimawandels keinen reichen Gabentisch mehr. Das belegt das Erntejahr 2018. Das zweit-heiße und zweit-regenärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen führte in weiten Teilen Deutschlands zu erheblichen Ernteausfällen. Vielerorts gingen die Früchte in die Notreife und mussten frühzeitig mit erheblichen Ertragsverlusten geerntet werden. In der öffentlichen Wahrnehmung dominiert 2018 die ausgeprägte Trockenheit, doch auch Frost, Starkregen, schwere Stürme und Hagel-Unwettern verursachten teils erhebliche Schäden. Angesichts der öffentlichen Diskussion um Unterstützungsleistungen des Staates für betroffene Landwirte ging zunächst unter, dass Versicherungsschutz gegen Naturgefahren bereits möglich ist. Mit ErnteSchutz Vario bietet die Versicherungskammer Bayern den Landwirten eine sehr flexible Möglichkeit zur umfassenden Absicherung aller witterungsbedingten Ernterisiken. Durch den modularen Aufbau kann jeder Landwirt seinen Versicherungsschutz individuell auf seine betrieblichen Bedürfnisse und regionalen Gegebenheiten ausrichten. Es können wahlweise Schäden durch

· Hagel · Sturm · Starkfrost · Starkregen · Trockenheit

abgesichert werden. Die Hagelversicherung ist als Basisabsicherung Voraussetzung für die Wahl der weiteren Gefahren. Gegen welche Wetterrisiken der Landwirt seine Ernte absichern möchte, entscheidet er ganz individuell, ebenso den Versicherungsschutz für unterschiedliche Kulturen. So kann etwa Mais zusätzlich gegen Sturm, Getreide aber weiterhin nur gegen die Gefahr Hagel versichert werden. Damit ist der Versicherungsschutz exakt am Risiko der jeweiligen Kultur ausgerichtet und rundet so den betrieblichen Versicherungsschutz sinnvoll ab.

Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber auf dem Herbstfest mit den Volksbanken Raiffeisenbanken Rosenheim und Umgebung

Rosenheimer Herbstfest - erste grüne Wiesen in Bayern

Unter diesem Motto lud der Kreisverband der Volksbanken Raiffeisenbanken Rosenheim und Umgebung, Institutionen und Mandatsträger aus der Landwirtschaft ins Flötzingerzelt auf dem Rosenheimer Herbstfest ein. Die Ministerin war vor Ort um sich das Zusammenspiel der Biogasanlagen aus Rosenheim mit dem Engergieversorger der Stadtwerke Rosenheim genau erklären zu lassen. Der Kreisverband der Volks-

banken Raiffeisenbanken Rosenheim und Umgebung zieht hier an einem Strang mit den vier starken Partnern der Region. Das sind die Stadtwerke Rosenheim, der Wirtschaftliche Verband Rosenheim, der Fachverband Biogas und die Volks- und Raiffeisenbanken aus Rosenheim und Umgebung. Bei einer geselligen Runde in der Flötzinger Brauerei-Box wurden die Einzelheiten genau erklärt.



In einer sehr ausgelassenen Atmosphäre bestand für die Mandatsträger aus der Landwirtschaft eine gute Möglichkeit sich auszutauschen und Probleme aus Landwirtschaft mit der Ministerin zu diskutieren. Das Agrarteam des Kreisverbandes der Volksbanken Raiffeisenbanken Rosenheim und Umgebung bedankt sich recht herzlich für den zahlreichen Besuch.

v. r. n. l. Ministerin Michaela Kaniber, Klaus Stöttner/MdL, Hubert Kamml, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG, Christian Bürger, Kreisdirektor Agrar der Volksbanken Raiffeisenbanken, Dr. Götz Brühl, GF der Stadtwerke und Daniel Artmann/CSU-Geschäftsführer stehend links Anton Wendlinger, Raiffeisenbank Oberaudorf, Christian Trattner, Raiffeisenbank Aschau-Samerberg



Den Besuch der Ministerin ließen sich nicht nur die Vertreter aus der Region Rosenheim nicht nehmen, sondern auch aus dem benachbarten Landkreisen waren zugegen.

v. l. n. r. Christian Bürger, Kreisdirektor Agrar der Volksbanken Raiffeisenbanken, Johann Hacklinger, Kreisobmann BBV Miesbach, Irmli Inninger, Mitglied der Kreisvorstandschaft BBV Rosenheim, Marlene Hupfauer, Kreisbäuerin des Kreisverbandes Miesbach, Anton Stürzer, Kreisobmann des BBV München, Ministerin Michaela Kaniber, Katharina Kern, Kreisbäuerin BBV Rosenheim und Maria Bichler, stv. Kreisbäuerin BBV Rosenheim



Am Rande des Herbstfestbesuches gab es auch noch drei glückliche Gewinner. Über einen Gutschein in Höhe von 300 Euro, 150 Euro und 50 Euro von unserem Lagerhaus in Prutting können sich freuen:

v. l. n. r. Johannes Bauer aus Rohrdorf, Johann Wagner aus Vogtareuth und Lorenz Obermüller aus Prien

Direktvermarkterverzeichnis

„Frisch vom Hof!“-Die App

Sie sind Direktvermarkter?

Auch Sie bieten Produkte aus
der Region für die Region an?

Dann lassen Sie sich in unserer App
als Direktvermarkter eintragen!



App-Download



Jetzt
kostenlos
anmelden!

Gutes um Chiemsee, Inn und Mangfall

Eine Idee der



Volksbanken Raiffeisenbanken
Rosenheim und Umgebung

LebensQualität
durch Nähe



Maisfeldtage lockten zahlreiche Landwirte

Vor der beginnenden Ernte luden die Raiffeisen-Lagerhäuser der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg in Aßling und Glonn im August und September zu den jährlichen Maisfeldtagen ein und präsentierten die Wachstumsergebnisse. Bei den traditionellen Felderbesichtigungen bei vier Betrieben lockten verschiedene Maissortenversuche noch mehr Besucher als in den Vorjahren. Über 250 Landwirte folgten der Einladung der beiden Lagerhäuser der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg.

Bewährte Sorten und neue Züchtungen, Pflanzenschutz und Dünger der Firmen agaSaat, AgroMais, BayerCropScience, DuPont, KWS, Pioneer, Syngenta und TimacAgro standen im Mittelpunkt. Die Vertreter der Firmen erklärten die Besonderheiten beim Anbau und bei der Ernte. Wie die Referenten ausführten, durfte man mit dem Ergebnis der Maisernte in diesem Jahr sehr zufrieden sein. Die Landwirte verfolgten die Vorträge und Präsentationen angeregt. Die Energiepflanze wird schließlich nicht nur für Silo- oder Futter-/Körnermais eingesetzt,

sondern hat wegen der Biogasanlagen stark an Bedeutung gewonnen.

Weiterhin gaben die Agrarspezialisten der Lagerhäuser Hans Eutermoser, Frank Hansen und Markus Spötzl noch wichtige Tipps und Empfehlungen zum Pflanzenschutz und zur Düngung. Markus Held, Agrarberater der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg stand zudem für alle Fragen rund um die Bankgeschäfte zur Verfügung. Das große Interesse und die Nachfrage nach neuen Sortimenten zeigen, dass sich auch die konventionell wirtschaftenden Landwirte immer mehr für Kulturen und Anbautechniken interessieren, die ökologisch und nachhaltig sind.

Nach vielen interessanten Informationen und Eindrücken auf den Maisfeldern stärkte man sich bei einer gemeinsamen Brotzeit bzw. bei Kesselfleisch auf den Höfen der Landwirte in Grafing, Pfadendorf und Ellmosen und tauschte noch viele Gedanken aus. Auch in 2019 sind wieder Maisfeldtage bei der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg geplant.



Schmankerlstrasse Rosenheim

Am 21. September 2018 fand traditionell die Rosenheimer Schmankerlstrasse statt. Die Schmankerlstrasse hat sich mittlerweile zur wichtigsten Verbraucherschau für die Landwirtschaft in Rosenheim entwickelt. Auch die Volksbanken Raiffeisenbanken in Rosenheim und Umgebung waren mit ihrer App „Frisch vom Hof“ vor Ort. Mit der von uns entwickelten App haben Ver-

braucher einfach die Möglichkeit sich über ihr Handy über die Angebote der Direktvermarkter im Landkreis Rosenheim und Traunstein zu informieren. Auch beim offiziellen Rundgang zur Eröffnung der Schmankerlstrasse machte die Delegation bei den Volks- und Raiffeisenbanken Halt und ließ sich die Funktionsweise der App erklären.



v. l. n. r. Wollkönigin Simone Ostermeier, Milchprinzessin Melanie Maier aus Halfing, MdL Klaus Stöttner, Kreisobmann Josef Bodmaier, Kreisrat Sebastian Friesinger, Agrardirektor Christian Bürger, MdL Otto Lederer, CSU-Geschäftsführer Daniel Artmann, Apfelkönigin aus Bad Feilnbach Johanna Seebacher und Honigprinzessin Doris Grünbauer

VLF Kirchweihhofbesichtigung ein voller Erfolg

Bei der VLF Kirchweihbetriebsbesichtigung wurde 2018 der Betrieb Josef Liegl in Aschau bei Söchtenau besichtigt. Herr Liegl erstellte in 2018 einen modernen Laufstall mit 120 Kuhplätzen und zwei Melkrobotern. In seinem Vortrag zum Betrieb erläuterte Josef Liegl sehr eindrucksvoll wie und warum er seinen Stall so ausgestaltet hat wie der nun Realität geworden ist sowie die wirtschaftlichen Herausforderun-

gen bei einem solchen Projekt. Als Partner von Herrn Liegl gratulieren die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Rosenheim und Umgebung ganz herzlich zu den Erfolg und wünschen auch weiterhin für Familie, Haus und Hof nur das Beste. Agrardirektor Christian Bürger lies es sich nicht nehmen dem jungen Betriebsleiterpaar ein kleines Präsent zu überreichen.



v. l. n. r. Christian Bürger, Kreisdirektor Agrar, Melanie Maier und Josef Liegl

FÜREINANDER DA SEIN.

JETZT UND IN ZUKUNFT.

Jeder 2. wird pflegebedürftig.¹ Im Fall der Fälle sind Sie mit den starken Allianz Leistungen und umfangreichen Assistance-Services für sich und Ihre Angehörigen auf der sicheren Seite. Damit Pflegezeit auch Lebenszeit bleibt.

Lernen Sie jetzt die Allianz Pflegeprodukte kennen!

¹Jeder 2. Mann und 3 von 4 Frauen, BARMER GEK Pflegereport 2016.

Vermittlung durch:

Raiffeisenbank Aschau-Samerberg eG

Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG

Raiffeisenbank Griesstätt-Halfig eG

Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG

Raiffeisenbank Tattenhausen-Großkarolinenfeld eG

Allianz in Bayern, Partner von



**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



Die bequemste Nebensache der Welt.

Mobil bezahlen mit der
VR-BankingApp.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Mit der VR-BankingApp können Sie jetzt bequem und sicher mit Ihrem Android-Smartphone bezahlen. Wie alles genau funktioniert und was wir sonst noch alles können, erfahren Sie auf www.vb-rb.de/digitale-karte



Fachstellen für Pflegend Angehörige in Rosenheim und im Inntal

Interview mit Markus Reihmann



Markus Reihmann arbeitet seit 1.10.2018 für die Caritas und ist dort als Ansprechpartner für pflegende Angehörige für die Stadt Rosenheim und den Bereich Inntal zuständig.

VR Agrar: Wie wichtig ist es Ihnen, die Herkunft ihrer LM zu kennen?

Ich lege großen Wert auf die Herkunft und die Produktion der Lebensmittel da diese häufig ein Indiz für Qualität und Geschmack sind. Es ist mir wichtig, dass ich weiß, was ich zu mir nehme.

VR Agrar: Bevorzugen Sie heimische Lebensmittel, wenn ja, achten Sie auf Qualitätssiegel?

Wenn ich die Möglichkeit habe, bevorzuge ich Lebensmittel aus der Region oder aus der direkten Umgebung. Dahinter steckt auch der ökologische Gedanke, wenn man an die Transportwege und den Verpackungsmüll denkt. Wenn ich meiner Familie den Sonntagsbraten serviere, habe ich einfach ein besseres Gefühl, wenn ich weiß, woher das Fleisch kommt.

VR Agrar: Kaufen Sie bereits auf Bauernhöfen oder Bauernmärkten ein?

In Hofläden oder direkt beim Erzeuger kaufe ich sehr gerne ein. Durch den persönlichen Kontakt hat man ein Vertrauensverhältnis und erhält auch mal die ein oder anderen Tipps zu den Produkten. Auch der Einzelhandel bietet eine immer größere Palette an regional erzeug-

ten Produkten. Dies erleichtert es vor allem auch Menschen, die weniger mobil sind, solche zu erwerben.

VR Agrar: Gibt es Lebensmittel, die Sie keinesfalls essen würden?

Generell achte ich auf saisonale Produkte und kaufe z.B. keinen Spargel im Winter. Da es in Bayern beziehungsweise in Deutschland sehr gute und qualitativ hochwertige Lebensmittel produziert werden, verzichte ich auf Produkte aus dem Ausland wenn es diese in der Region zu kaufen gibt.

VR Agrar: Beunruhigen Sie die öffentlichen Diskussionen um Genmanipulation?

Ja, solche Nachrichten machen mir Sorge. Ich meine, dass Deutschland diesbezüglich bei einer strengen Gesetzgebung bleiben sollte.

VR Agrar: Was verbindet Sie persönlich mit der Landwirtschaft?

Ich selbst bin auf einem Bauernhof im Lkr Miesbach aufgewachsen und war stets verbunden mit der Region. Auch meine Mutter hat schon immer sehr auf die Verarbeitung von guten Lebensmitteln und deren regionaler Herkunft geachtet. Umso mehr freut es mich, wenn ich zu Besuch komme und mir diese wohlbekannten Düfte in die Nase steigen. Der respektvolle Umgang mit der Natur und den Tieren sowie der nachhaltige Umgang mit Ressourcen wird auch heute noch an die nächste Generation weitergegeben, was zum Erhalt unserer Kulturlandschaft beiträgt.

Fachstellen für Pflegende Angehörige in Rosenheim und im Inntal

Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung

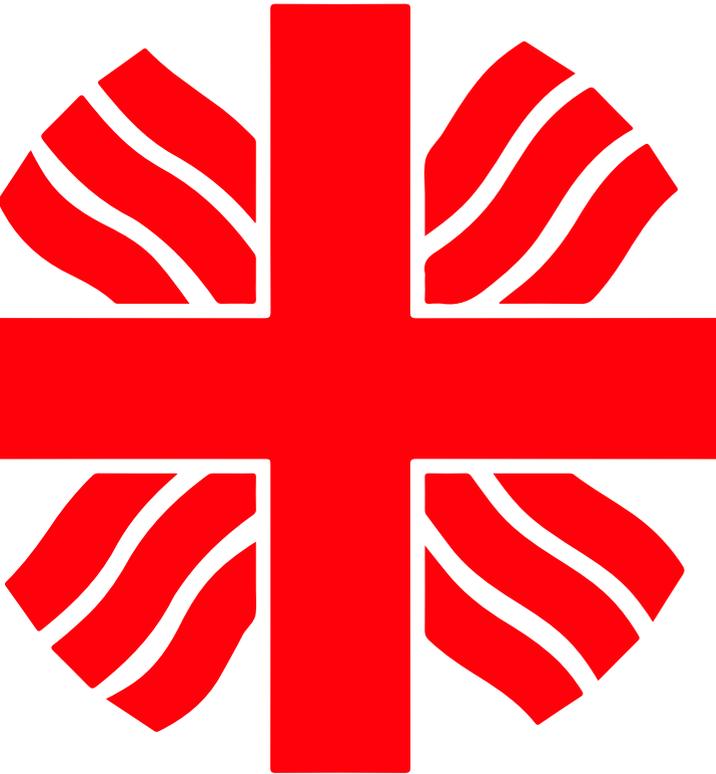
In Deutschland werden die Menschen immer älter. Dadurch steigt auch die Wahrscheinlichkeit, Pflege durch Andere in Anspruch nehmen zu müssen. Im vertrauten Dorf oder seiner gewohnten Umgebung alt zu werden, wünscht sich vermutlich jeder. Gerade auf dem Land und in den bäuerlichen Familien ist die Bereitschaft,

Pflege in der Familie zu leisten, noch stark verbreitet.

Angehörige, die zusätzlich zu ihrer Arbeit auf dem Hof und im Haushalt pflegebedürftige oder ältere Menschen begleiten, pflegen und betreuen, brauchen ein offenes Ohr, aktuelle Informationen und tatkräftige Unterstützung, um körperlich und seelisch gesund zu bleiben.

Unsere Beratungsangebote stehen allen Seniorinnen und Senioren wie auch Angehörigen älterer und pflegebedürftiger Menschen offen, die fachliche Unterstützung oder Rat in ihrer besonderen Lebenslage suchen. Im Rahmen eines persönlichen oder telefonischen Gespräches unterstützen wir bei der Klärung der persönlichen Problematiken und bei der Suche nach geeigneten Lösungen. Gerne stehen wir auch mit einem Hausbesuch schnell und unbürokratisch mit Rat und Hilfe zur Seite.

Inhaltliche Schwerpunkte der Beratung sind Entlastungs- und Unterstützungsangebote bei der häuslichen Versorgung und Betreuung, Informationen zu



caritas

Vorsorge und Pflegeversicherung, psychosoziale Beratung und Krisenintervention, Umgang mit demenzkranken Menschen, Vernetzung/ Vermittlung und Kommunikation mit anderen Akteuren der Versorgungsstruktur. So können die Fachstellen erste Anlaufstellen sein, wenn Angehörige Veränderungen an ihrem Verwandten bemerken, manchmal kommen sie aber auch nach einer Diagnose, um offenen Fragen nach der weiteren Organisation zu klären.

Neben der Beratung bieten die Fachstellen für Pflegende Angehörige an den Caritas-Zentren in Stadt und Landkreis Rosenheim, Wasserburg, Prien und Bad Aibling eine Anbindung an Helferkreise zur Entlastung pflegender Angehöriger. Dabei sind über neunzig Ehrenamtliche „PflegePartner“ gegen Aufwandsentschädigung in der Betreuung und Beschäftigung von älteren, oftmals an Demenz erkrankten, Pflegebedürftigen aktiv. Die Ehrenamtlichen werden von Mitarbeitern der Fachstelle eigens geschult und im Anschluss in Einsätze vermittelt. Eine fachliche Begleitung und Unterstützung durch die Mitarbeiter der Fachstellen für Pflegende Angehörige ist während des Einsatzes sichergestellt.

Speziell für Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung bieten die Fachstellen über die Beratung hinaus niederschwellige Hilfen an, wie beispielsweise Angehörigengruppen, bei denen der Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen, die in einer ähnlichen Lebenssituation sind, im Mittelpunkt steht. Weiterhin gibt es Betreuungsgruppen, die speziell auf die Bedürfnisse der demenzkranken Personen ausgerichtet sind. Dort wird den Angehörigen in stundenweisem Umfang (2 bis 3

Stunden) eine Entlastung im Alltag und den an Demenz erkrankten Menschen eine sinnvolle Beschäftigung sowie soziale Kontakte mit Gleichgesinnten geboten. Ein Vorteil ist, dass Demenzkranke eine stundenweise Betreuung häufig eher annehmen als eine Tagespflege. Für viele der Angebote steht der Entlastungsbetrag der Pflegekasse (€ 125) ab dem Pflegegrad 1 zur Verfügung.

Angehörige benötigen ein funktionierendes Netzwerk zur optimalen Versorgung des betroffenen Familienmitglieds. Deshalb arbeiten die Fachstellen für pflegende Angehörige an den Caritas-Zentren eng mit Sozialdiensten, Pflegediensten, Kranken- und Pflegekassen, Haus- und Facharztpraxen sowie anderen Einrichtungen, die ältere Menschen betreuen, zusammen. Ziel ist es, dass die zu betreuende Person so lange wie gewünscht und möglich in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung leben kann und die pflegenden Angehörigen entlastet werden.

Ihre Ansprechpartner in Stadt und Landkreis Rosenheim

Caritas-Zentrum Rosenheim und Inntal
Telefon: 08031-20370

Caritas-Zentrum Bad Aibling
Telefon: 08061-35040

Caritas-Zentrum Prien
Telefon: 08051-1323

Caritas-Zentrum Wasserburg
Telefon: 08071-90630

Auswirkungen der EU-Agrarpolitik auf die Landwirtschaft in Bayern

Die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) gehört seit Beginn der Einigung Europas zu den wichtigsten Aufgabefeldern der Europäischen Politik. Globalisierung, Klimawandel, Brexit stellen die Landwirte unserer Region vor immer größer werdenden Herausforderungen. Unsere Landwirtschaft steht dabei im Spannungsfeld zwischen sozialer und ökologischer Verantwortung sowie wirtschaftlichen Notwendigkeiten für nachhaltiges und unternehmerisches Handeln. Welche Auswirkungen nun die Entscheidungen der EU im Bereich Agrar haben (Embargo gegen Rußland) und welche Herausforderungen sich für die Landwirtschaft in Oberbayern daraus ergeben, soll an unserem Informationsabend diskutiert werden.

Die Volksbanken Raiffeisenbanken Rosenheim und Umgebung laden ein zur Informationsveranstaltung Landwirtschaft in neuen Dimensionen - Gefahren oder Chancen für die Landwirtschaft in Bayern.

Herr Stefan Dürr dürfte vielen bereits aus Funk und Fernsehen bekannt sein. Herr Dürr stammt auf Eberach am Neckar und hat dort auf dem großväterlichen 14 Hektar Betrieb seine Berufsausbildung zu Landwirt absolviert. Danach erfolgte ein Diplomstudium der Agrarwissenschaft an der Universität Bayreuth. Im Rahmen

eines deutsch-russischen Praktikantenaustausches kam er 1998 nach Rußland. 1998 stieg er in den Handel mit Landmaschinen ein und 2003 erwarb er den ersten landwirtschaftlichen Betrieb in Rußland. Stefan Dürr zählt aktuell zu den größten deutschen Landwirten in der EU. In Rußland bewirtschaftet Herr Dürr mit seiner Ekosem Agrar Holding mit Sitz in Walldorf (Baden) ca. 386.000 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche mit insgesamt 109.000 Rindern. Davon sind ca. 51.000 Milchkühe. Dürr beschäftigt hierzu rund 9.000 Mitarbeiter auf seinen Betrieben. Aufgrund seiner deutschen Herkunft und des Engagements in Rußland ist Stefan Dürr ein gefragter Berater der EU, der Bundesregierung Deutschland sowie auch in Rußland mit Präsident Putin. Herr Dürr wird in einem Vortrag sehr anschaulich seine Einschätzung und Chancen der Landwirtschaft in der EU insbesondere in Bayern geben.

Nutzen Sie die Gelegenheit die für Sie interessanten Informationen aus erster Hand präsentiert zu bekommen. Die Anmeldung erfolgt entweder über den angefügten Internetlink. Sie können sich aber natürlich auch persönlich an jeder unserer Geschäftsstellen im Landkreis Rosenheim anmelden.



Landwirtschaft in neuen Dimensionen

Chancen und Auswirkungen
für die Landwirtschaft in Bayern

Vortrag von Stefan Dürr

Geschäftsführer der Ekosem Agrar,
Landwirt in Russland und
größter Milcherzeuger in Europa

Do, 21.02.19
Inntalhalle
Rosenheim

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Einlass:	Zamkemma	<i>mit Brotzeit</i>	19.00 Uhr
Beginn:	Albert Deß	<i>Ausschussvorsitzender Agrar im Parlament</i>	19.30 Uhr
	Angelika Niebler	<i>EU-Abgeordnete</i>	19.45 Uhr
	Stefan Dürr	<i>Geschäftsführer der Ekosem Agrar & größter deutscher Landwirt in Russland</i>	20.00 Uhr

Achtung: Begrenztes Kontingent!



Jetzt kostenlos
anmelden:
[www.vr-entertain.de/
landwirtschaft](http://www.vr-entertain.de/landwirtschaft)

Volksbanken Raiffeisenbanken
Rosenheim und Umgebung



Das Agrar-Team des Kreisverbands der Volksbanken Raiffeisenbanken Rosenheim und Umgebung

Markus Held
Raiffeisen-Volksbank
Ebersberg eG
Telefon: 08092/701-47
E-Mail:
markus.held@rv-ebe.de

Johann Schmid
Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG
Telefon: 08061/904-314
E-Mail:
johann.schmid@vb-rb.de

Thomas Gandl
Raiffeisenbank
Griesstätt-Halfig eG
Telefon: 08039/9065-12
E-Mail:
thomas.gandl@raiba-gh.de

Stefan Wanek
Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG
Telefon: 08036/30763-0
E-Mail:
stefan.wanek@vb-rb.de



Christian Bürger
Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG
Telefon: 08031/185-24230
E-Mail:
christian.buerger@vb-rb.de

Markus Entfellner
Raiffeisenbank
Aschau-Samerberg
Telefon: 08052/9063-11
E-Mail:
markus.entfellner@rb-as.de

Thomas Reihofe
Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG
Telefon: 08076/8899-892
E-Mail:
thomas.reihofer@vb-rb.de

Dr. Ursula Zobelt
Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG
Telefon: 08051/6041-25
E-Mail:
ursula.zobelt@vb-rb.de

Anton Wendlinger
Raiffeisenbank
Oberaudorf eG
Telefon: 08033/9262-0
E-Mail:
an.we@rb-oberaudorf.de

Martin Limmer
Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG
Telefon: 08061/9043-11
E-Mail:
martin.limmer@vb-rb.de

Peter Mitterer
Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG
Telefon: 08036/90843-0
E-Mail:
peter.mitterer@vb-rb.de

Wolfgang Strasser
Raiffeisenbank Tattenhausen-
Großkarolinenfeld eG
Telefon: 08031/5904-90
E-Mail:
wolfgang.strasser@rb-grosskaro.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Kreisverband der
Volksbanken Raiffeisenbanken
Rosenheim und Umgebung

